

# Immer für den Gast da sein



*Der Präsident von GastroGraubünden, der Arosener Hotelier Andy Abplanalp (rechts) zusammen mit seinem Hoteldirektor Bruno Caratsch. (Bild Hunger)*

hu. GastroGraubünden ist einer der mitgliederstärksten Verbände im Bündner Gewerbeverband. Der Verband verfügt in Chur über ein eigenes Ausbildungszentrum mit angegliedertem Restaurationsbetrieb. Der Verband ist äusserst aktiv in Bezug auf die Rekrutierung und Ausbildung von Nachwuchskräften als auch bei der Durchführung von Weiterbildungskursen. Die Fachtagung, die jährlich im Forum Ried in Landquart organisiert wird und jeweils bis zu 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählt, wird auch von Vertretern aus zahlreichen anderen Branchen besucht. Über dies und andere Fragen gab uns der Präsident von GastroGraubünden, der Arosener Hotelier Andy Abplanalp, Auskunft.

*Ihrem Berufsverband kommt im Tourismuskanton Graubünden ein hoher Stellenwert zu. Wie manifestiert sich dieser? Mit anderen Worten, was unternehmen Sie, um diesem Stellenwert gerecht zu werden?*

Die touristisch-politischen Aktivitäten laufen über unsere Interessensvertreter im Vorstand. Wir beteiligen uns sehr aktiv am Prozess der politischen Meinungsfindung und ab und zu auch an politischen Kampagnen, sofern diese unserem Gewerbe dienlich sind. Weiter achten wir auch, dass wir in den verschiedenen Tourismusorganisationen entsprechend vertreten sind. Schliesslich verhandeln wir sozusagen bilateral mit den Entscheidungsträgern (Direktoren) beispielsweise von «Graubünden Ferien» oder der Rhätischen Bahn.

*Das Gastgewerbe braucht einen guten Nachwuchs um weiterexistieren zu können. Welches sind Ihre Aktivitäten bezüglich der Berufsbildung?*

Wir beginnen eigentlich schon sehr früh, Jugendliche für unsere Branche zu interessieren. Schulbesuche oder Besichtigungen von Betrieben stehen hier im Vordergrund. Wir gehen Jugendliche ungefähr ab dem 11. Lebensjahr an. Dann bieten wir Schnupperlehren an und vermitteln entsprechende Kontakte mit Berufsbildnern. Wie bereits gesagt, organisieren wir die gesamte Ausbildung im Gastgewerbe selbständig bis hin zur Abschlussprüfung. Und schliesslich bieten wir ein umfangreiches Angebot an Erwachsenenbildungsprogrammen an. Ich denke hier an Computerkurse, Buchhaltungskurs, Internet etc.

*Welche Berufe kann man eigentlich im Gastgewerbe erlernen?*

Die Angebotspalette an Berufen im Gastgewerbe ist reichlich: Koch, Hotelfachassistent/in, Gastronomiefachangestellte/-angestellter, Réception- und Servicelehre.

*Wie sieht es aus betreffend Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Kanton, resp. in der Schweiz?*

Nach der Berufslehre ist es möglich, berufsbegleitend während 16 Wochen eine Gastrogrundausbildung zu absolvieren (Ablösung des früheren Wirtekurses); berufsbegleitend kann auch das Betriebsleiterseminar während 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahren besucht werden. Zur Erlangung des Fähigkeitsausweises «Eidg. dipl. Restaurateur» müssen zwei Jahre berufsbegleitend eingesetzt werden. Schliesslich können sich die Köche zum Koch mit Fachausweis und schliesslich zum Eidg. dipl. Küchenchef weiterbilden.

*Welchen Rat geben Sie jungen Menschen, die die Absicht haben, im Gastgewerbe Fuss zu fassen?*

Ich würde raten, drei Schnupperlehren in drei unterschiedlichen Betrieben (Restaurant, Hotel, Spital) zu absolvieren. So erhält der Jugendliche einen umfassenden Einblick in unsere Branche. Unsere Branche ist sehr praxisbezogen und es ist wichtig, dass ein Kandidat oder eine Kandidatin die Atmosphäre spürt.

**Gründungsjahr: 1914**

**Vorstand: Andy Abplanalp (Präsident), Arosa; Claudio Bernasconi, St. Moritz; Marc Demisch, Davos-Platz; Bruno Getzmann, Maienfeld; Felix Hubli, Davos-Wolfgang; Anina Züllig, Chur.**

**Geschäftsführer: Fluregn Fravi, Chur**

**Anzahl Verbandsmitglieder: 1141**

**Anzahl Lehrstellen**

**Koch/Köchin: 144, Hotelfachassistent/in: 84  
Servicefachangestellte/r: 52 Gastronomiefachangestellte/r: 11, kaufmännisch Angestellte/r: 44**

*Andy Abplanalp, GastroGraubünden vereint die Bündner Wirte und Wirtinnen. Wie unterscheidet sich Ihr Verband vom Bündner Hotelierverband?*

Rund 80% unserer Mitglieder sind Doppelmitglieder, d.h. bei GastroGraubünden und beim Bündner Hotelierverband. Die Hotelier und die Restaurationsinhaber halten sich in etwa die Waage. Wir bieten eine Gesamtpalette an Dienstleistungen an. Im Ausbildungszentrum «Rosengarten» in Chur werden Lehrlinge und Lehrtöchter bis hin zur Prüfungsabnahme betreut. Wir bieten auch Dienstleistungen für das Bäcker-Konditor-Confiseur-Gewerbe an. Sehr viel Engagement legt der Verband in der Erwachsenenbildung. Diese branchenspezifische Weiter- und Ausbildung ist bei unseren Mitgliedern äusserst beliebt.